

Neuer Ansatz für eine sinnvolle Energie- und Umweltpolitik

Dr. Rainer Link, Physiker

Die heutigen kontroversen Diskussionen in der Energiepolitik spielen sich fast ausschließlich zwischen den Polen Energie- und Klimapolitik ab. Dabei besteht zwischen allen Parteien Konsens, dass es kurz-, mittel- und langfristig zu Engpässen in der Versorgung mit den fossilen Brennstoffen Mineralöl und Gas kommen wird. Dies bedeutet logischerweise, dass man nach alternativen Energieträgern suchen muss.

Dazu können und werden sicher auch die heute als wichtigste Erneuerbare Energien genannten Photovoltaik und Windenergie Systeme gehören, sofern sie wirtschaftlich und somit sinnvoll einsetzbar sind. Man wird jedoch sicher auch andere Techniken entwickeln und noch langfristig auf Kohle- und mittelfristig auf Gaskraftwerke zurückgreifen müssen.

<http://rlrational.wordpress.com/2011/03/30/einfache-uberlegungen-zu-energiefragen-und-kosten/>

Auf Seiten der Argumente der Umweltpolitik wird die Diskussion begrenzt auf den so genannten Klimaschutz, d. h. die Reduktion der anthropogenen Kohlendioxidemission. Diese trägt zur Temperaturerhöhung bei, allerdings keineswegs in dem Masse, wie es die Alarmisten unter den Klimatologen und deren hörige Medienvertreter in die Welt posaunen. Diese Begrenzung der Umweltpolitik auf Klimapolitik ist außerordentlich schädlich, da die finanziellen Mittel für die echten weltweiten Umweltprobleme, sauberes Wasser, Nahrungsmittel, Überfischung, Gesundheitsvorsorge etc. fehlen werden.

Die Reduzierung der Diskussion auf Energie und Klima vernachlässigt einen weiteren wichtigen Aspekt einer rationalen Energiepolitik, den Wohlstand in den Industrieländern. Man geht oft stillschweigend davon aus, dass dieser so unbegrenzt ist, dass man ihn unbegrenzt reduzieren kann.

Welche Auswirkungen diese Strategie sozialpolitisch hingegen haben kann, wird öffentlich nur selten diskutiert. Eine Reduzierung des Wohlstandes trifft immer die unteren sozialen Gruppen am Härtesten. Die Wohlhabenderen können es meist noch eine Zeitlang bezahlen. Eine Erhöhung der Energiekosten wirkt sich nicht nur auf die Strompreise aus, wie meist vorgerechnet wird, sondern auf alle Produkte, Nahrungsmittel, Konsumgüter, Wasser, Abfall, Transport ...

Eine derartige Politik wird deshalb auch nicht lange durchzuhalten sein, denn auch Wohlstand und Finanzmittel sind eine begrenzte Ressource.

Diese vielleicht stärker regional, national gesehenen Argumente sind jedoch in einem viel größeren Zusammenhang zu sehen.

<http://rlrational.wordpress.com/2010/05/19/das-hartwell-papier-eine-neue-energie-und-klimapolitikstrategie-zur-dekarbonisierung/>

Die Umweltprobleme – einschließlich des eingebildeten „Klimaschutzproblems“ – sind auf unserem Planeten nur vorhanden, weil die Weltbevölkerung in unserem Jahrhundert so dramatisch zugenommen hat. Mit einer Weltbevölkerung von z.B. 5 Milliarden Menschen käme unser Planet vielleicht noch klar, aber darüber und bis zu 9-10 Milliarden wird der Planet ächzen.

Die von der UN prognostizierten 9-10 Milliarden bis Ende des Jahrhunderts sind jedoch nur einzuhalten, wenn bestimmte Randbedingungen für die Weltbevölkerung erfüllt sind, die wichtigste davon ist ein allgemeiner Wohlstand, sonst können es auch wesentlich mehr werden, 15-16 Milliarden, eine Zahl, die die Erde sicherlich nicht verkraften kann.

Man kann in einer Diktatur, wie es China erfolgreich vormachte, die Zahl der Geburten per Dekret beschränken. Das stößt jedoch in anderen Ländern aus sozialen, ethischen und religiösen Gründen auf derart großen Widerstand, das es nicht einmal diskutiert wird.

Die Diskussion um Energie, Klima/Umwelt muss deshalb um den Einfluss von Wohlstand und Weltbevölkerung erweitert werden, wie es in Abbildung 1 dargestellt ist.

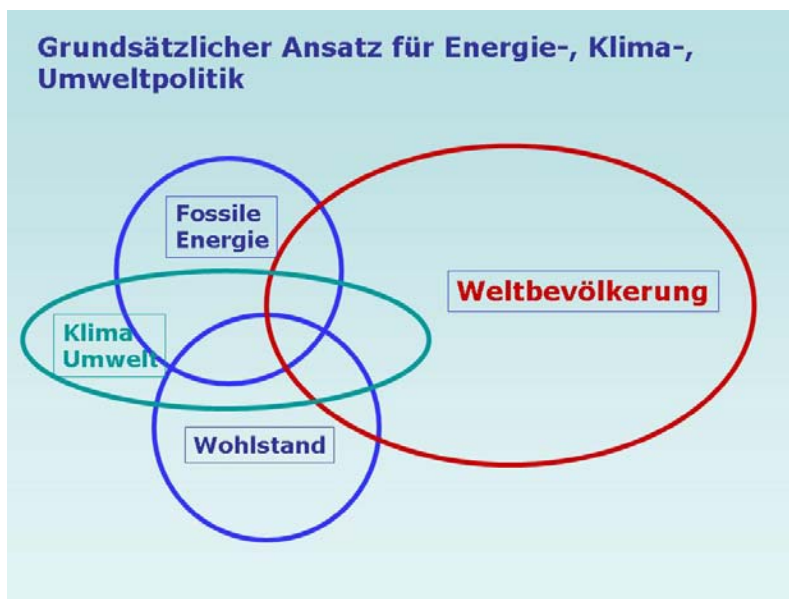


Abbildung 1

Im Folgenden sollen die Zusammenhänge Energie, Wohlstand, Weltbevölkerung erläutert werden.

Die Statistiken sind den Darstellungen von „Gapminder World“ entnommen, einer gemeinnützigen Institution in Schweden, geleitet von Prof. Hans Rosling. Diese Organisation hat es sich zur Aufgabe gemacht statistische Daten der Vereinten Nationen zur Weltbevölkerung in einer klaren und interessanten Art zur Verfügung zu stellen. Ein „Klick“ auf <http://www.gapminder.org/> ist außerordentlich empfehlenswert.

In den animierten Graphiken ist die Entwicklung über die Zeit oft zurück bis 1800 zu sehen. Grau eingezeichnet im Hintergrund ist die Jahreszahl für die diese Statistik gilt.

Die Farbkodierung bezieht sich dabei auf die regionale Verteilung, die Größe der Kreise ist ein Maß für die Bevölkerung.

Der Zusammenhang zwischen Energieverbrauch und dem Einkommen ist in Abbildung 2 dargestellt.

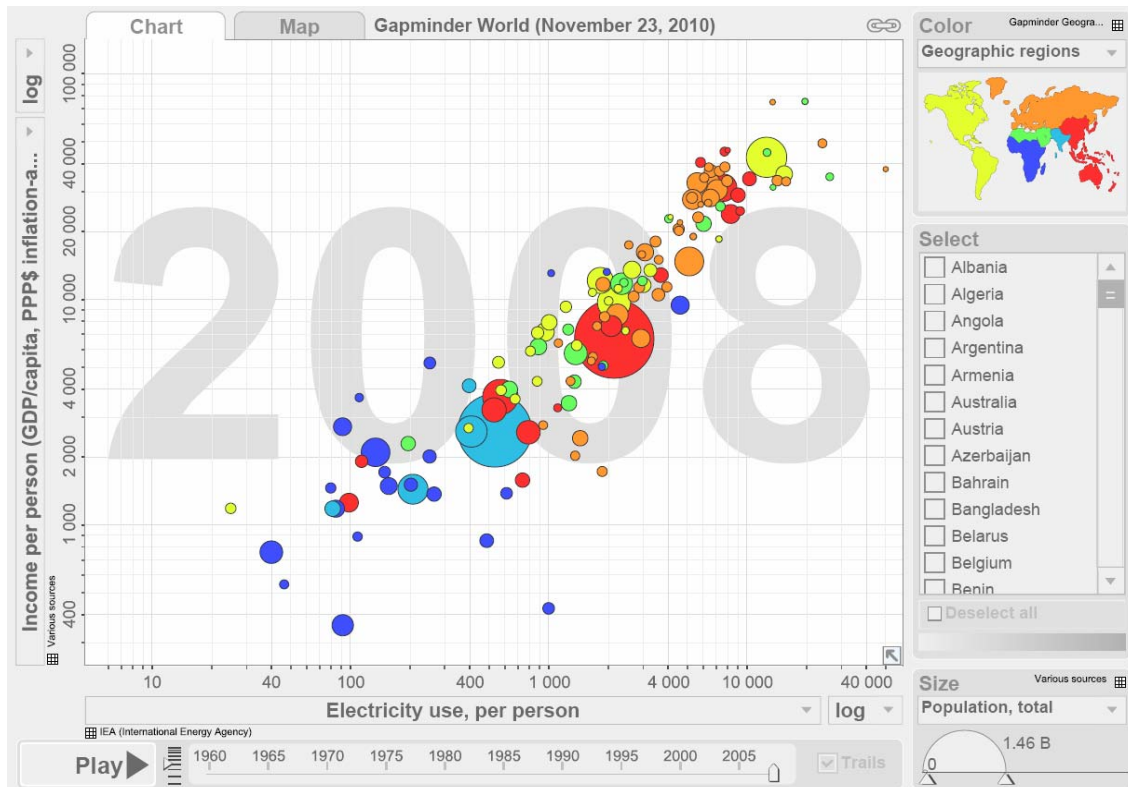
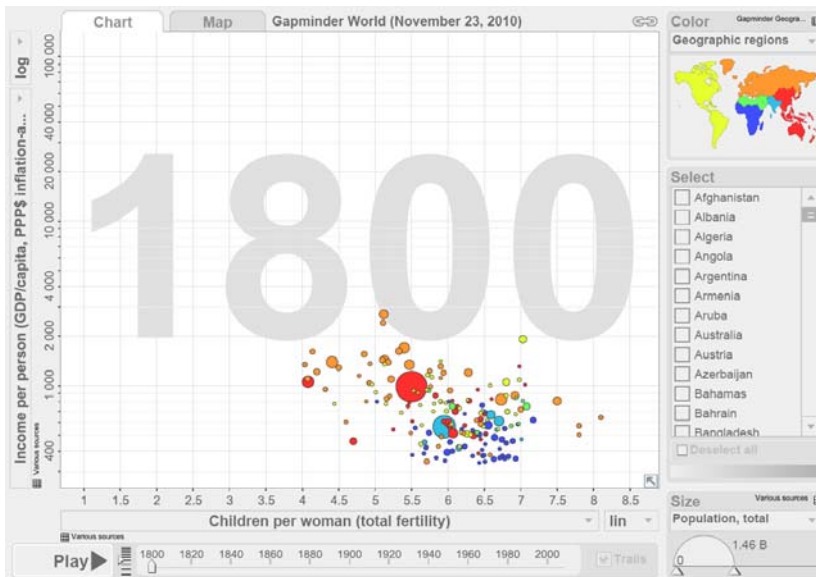


Abbildung 2: Einkommen gegen Stromverbrauch pro Einwohner, 2008

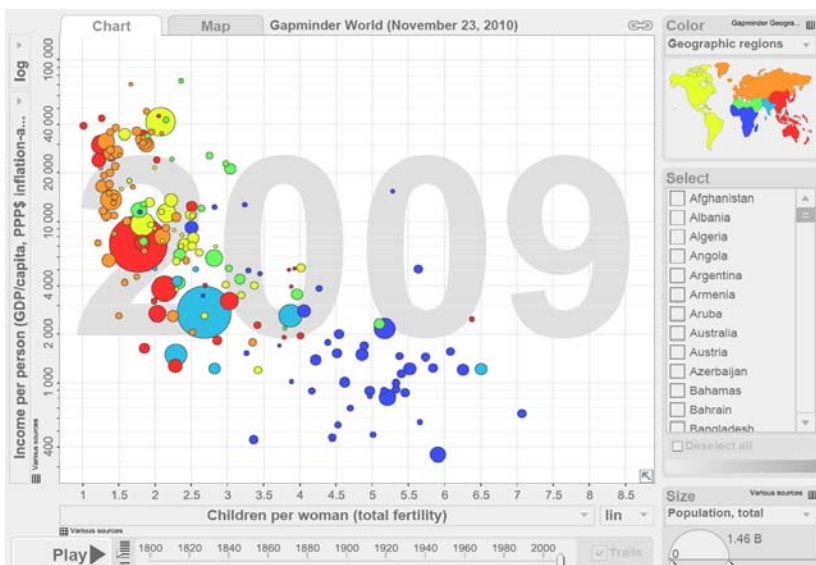
Es überrascht sicher wenig, wenn ein nahezu linearer Zusammenhang zwischen dem Einkommen pro Einwohner und dessen Energieverbrauch existiert.

In der nächsten Graphik 3 ist das Einkommen pro Einwohner gegen die Geburtenrate pro Frau in den entsprechenden Ländern aufgetragen für das Jahr 1800, das gleiche in Graphik 4 für das Jahr 2009.



Graphik 3

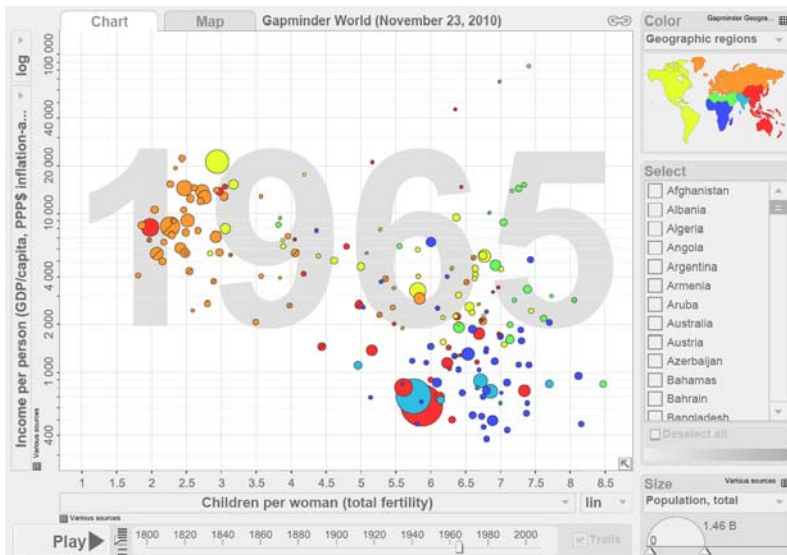
Im Jahr 1800 lag die Fruchtbarkeit pro Frau in allen Ländern zwischen 4 und 7 Kindern bei einem Einkommen unter 1500 \$ (Inflationsbereinigt nach heutigem Wert).



Graphik 4

Im Jahr 2009 beträgt die Zahl der Geburten pro Frau und Land für ein Einkommen über 4000 \$ unter 2,5. Lediglich die meisten Länder südlich der Sahel Zone haben noch Geburtenraten von über 4 Kindern bei einem Einkommen von unter 2000 \$.

Diese Entwicklung ging sehr schnell wie der Graphik 5 für das Jahr 1965 entnommen werden kann.



Graphik 5

Man erkennt, dass 1965 alle Länder, auch die europäischen und die USA noch Geburtenraten über 2,0 pro Frau hatten, die Länder unter 4000 \$ Einkommen pro Einwohner über 4,5 (Indien, China 5,7).

Das Ziel muss also unbedingt heißen, mittelfristige Begrenzung der Weltbevölkerung, langfristig wieder eine Abnahme.

Zwar wird der Energieverbrauch bei steigendem Wohlstand ebenfalls steigen, aber die überproportionale Abnahme der Geburtenrate pro Energieverbrauch kompensiert dies bereits in der nächsten Generation bei weitem, auch wenn die Lebenserwartung mit steigendem Wohlstand wächst.

Damit kommen wir zurück auf Abbildung 1 mit den ergänzten Zusammenhängen (Abbildung 6).

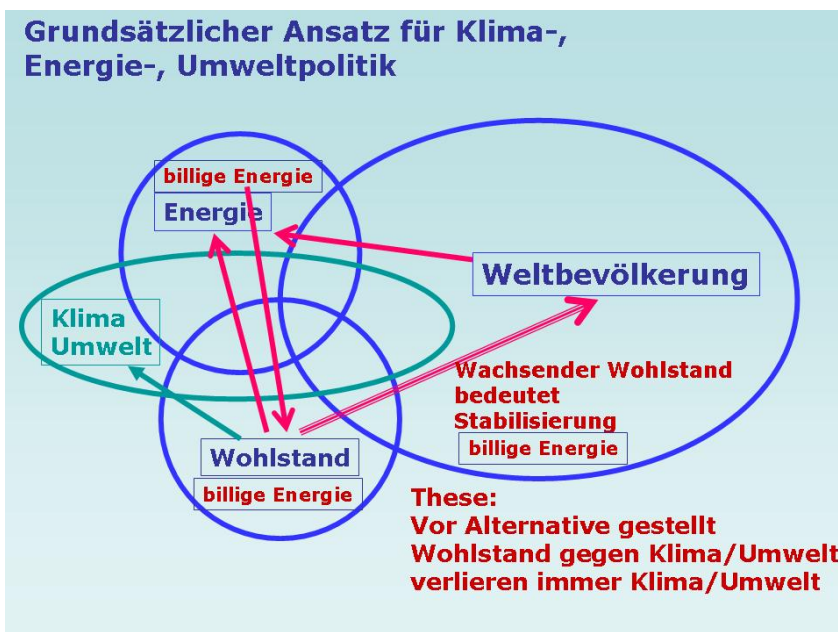


Abbildung 6

Steigende Weltbevölkerung, das größte Übel unseres Planeten, bedeutet steigenden Energiebedarf. Steigender Wohlstand erfordert ebenfalls

steigenden Energiebedarf, allerdings bedient durch billige Energie (0,04 € pro kWh).

Steigender Lebensstandard für alle Menschen ist nur durch billige Energie zu erfüllen – wie auch der Wohlstand der heutigen wohlhabenden Industrieländer billige Energie als Grundvoraussetzung hatte.

Ein Lebensstandard bereits über 4000 \$ pro Einwohner verringert die Zahl der Kinder pro Frau auf unter 2,3, was mit einem Ende Bevölkerungsexplosion identisch ist, schließlich sogar zu einer Abnahme der Weltbevölkerung führt, auf jeden Fall den Teufelskreis Wachsende Weltbevölkerung, wachsender Energiebedarf, wachsende Rohstoffproblem, wachsende Umweltprobleme durchbricht.

Denn es ist evident, dass sich eine Gesellschaft vor die Alternative gestellt, Wohlstand oder Klima/Umweltschutz immer für Wohlstand gegen Klima/Umweltschutz entscheiden wird. Man mag dies bedauern, aber es ist zweifellos historisch belegbar und unter sozialen Aspekten betrachtet nachvollziehbar.

Dies sollten sich die Umweltideologen einmal ausdrücklich vor Augen halten, wenn sie mit ihren Forderungen die finanzielle Basis des Wohlstands zerstören wollen.

Fazit

1) Alle Menschen haben Recht auf ein menschenwürdiges Leben, d.h. alle Menschen müssen Zugang zu billiger Energie haben, 0,04 €/kWh! (UN: 1,5 Milliarden Menschen ohne Strom, >3 Milliarden kommen noch hinzu). Nur mit wachsendem Wohlstand ist ein Ende des Bevölkerungswachstums zu erreichen!

2) Ersatz von z. B. Kohle, Kernenergie, Gas darf nur erfolgen, wenn regenerative Energien genauso billig oder billiger sind!

3) Keine Förderung Regenerativer Energien - koste es was es wolle - aus ideologischen Gründen.
Das Klima verlangt es nicht!!

4) Intensive Forschungsförderung für nachhaltige Energiegewinnung, Kernfusion, Thorium-Kernreaktor (wird in einem folgenden Artikel beschrieben), Wirkungsgrad/Kosten von Photovoltaik Anlagen ... Dazu gehört auch die Subvention von Demo-Anlagen (aber keine flächendeckende Einführung alter Technologie wie derzeit bei den PV Anlagen in Deutschland).

5) Adaption an Klimaänderungen, (nicht Vermeidung von Klimaänderungen), seien sie natürlichen oder anthropogenen Ursprungs.

6) Einführung einer niedrigen zweckgebundenen Steuer für Förderung der Entwicklung (Punkt 3). Der Zertifikatehandel mit Kohlendioxid ist nicht

zweckbestimmt, sondern dient nur dazu allen möglichen Profiteuren eine unvorstellbare Möglichkeit des Geldverdienens bereit zu stellen.

<http://irrational.files.wordpress.com/2011/03/wem-zum-vorteil-1103062.pdf>

Er bringt uns dem Ziel der Förderung von Forschung und Entwicklung alternativer Energien keinen Millimeter weiter.